

Wertes Publikum,

zurück von der **Filmkunstmesse**, haben wir auch schon die ersten dort getesteten Filme im Gepäck. Neunzig Filme waren in Leipzig insgesamt im Angebot und schon der Eröffnungsfilm hatte es in sich. Aber Einiges, was wir sowieso schon bestellt oder fest eingeplant haben, wie die neuen Filme von **Andreas Dresen**, **Doris Dörrie** und **Fatih Akin**, den Film über **Biermann** und **Heimsuchung**, dort ausgelassen haben. Wir konnten 22 Filme sichten. **Moscas**, einen unserer Favoriten der diesjährigen Messe haben wir schon jetzt in diesem Programmheft und es folgen schon bald noch weitere sehr sehenswerte Filme. Das Filmangebot wird gegen Jahresende ja immer etwas besser, aber dieses Jahr haben wir wirklich die **Qual der Wahl** und wissen nicht, wie wir das alles präsentieren sollen.

Erstaunlich viele **Literaturverfilmungen** haben es ins Oktoberprogramm geschafft. Das fängt mit Erich Kästners **Emil und die Detektive** an, geht über **Alte Liebe** von Elke Heidenreich, Daniela Dröschers **Lügen über meine Mutter**, Juli Zehs **Corpus Delicti**, **The Outrun** - den wir noch einmal mit anschließendem Gespräch zeigen,- nach den Memoiren von Amy Liptrot verfilmt, bis zu **Heimsuchung** von Jenny Erpenbeck. Das festigt unseren Ruf als Bildungsträger. Ob es auch in der **SNEAK Überraschungsvorpremiere** eine Literaturverfilmung gibt, wird natürlich nicht verraten, vielleicht macht der auch einfach nur Spaß.

Davon ganz viel im Kino wünscht das Luna Team, Bettina Westermann & Christian Quis

Emil und die Detektive

D 26, 100 Min., ab 6

Emil soll die Sommerferien bei seiner Oma in Berlin verbringen. Doch schon im Zug dorthin wird er von dem skrupellosen Betrüger Max Grundeste ausgeraubt — und ein wildes Abenteuer beginnt! Gemeinsam mit einer Bande cleverer Kinder nimmt Emil die Verfolgung auf und stürzt sich in eine rasante Detektivjagd quer durch Berlin — voller Witz, Mut und echter Freundschaft.



Neuverfilmung des Kinderbuchklassikers von Erich Kästner

Bibi Blocksberg - Die verhexte Zeitreise

D 26, 90 Min., ab 6

Jetzt wird's verhext — und ziemlich turbulent! Bei den Neustädter Schülerinnen und Schülern steht das Praktikum an. Doch Bibi Blocksberg hat die Anmeldung verpennt. Während Marita bei der Polizei ermitteln darf und Florian mit Kulturreporterin Karla Kolumna auf der Jagd nach der nächsten großen Story ist, bleibt für Bibi nur noch ein Platz im Museum übrig — für sie der wohl laaaaaangweiligste Ort der Welt.

Doch plötzlich überschlagen sich die Ereignisse: Eine wertvolle Spieluhr verschwindet spurlos. Gemeinsam mit Marita beschließt sie, sich in die Nacht des Einbruchs zurückzuhexen und landet prompt 139 Jahre in der Vergangenheit — mitten auf Schloss Klunkerburg. Für Bibi und Marita heißt es jetzt: hexen, clever sein und Freunden helfen — und irgendwie zurück in die Gegenwart gelangen. Das Abenteuer ihres Lebens beginnt!



Albrecht Weinberg - Es ist immer in meinem Kopf

D 26, Doku, 92 Min., ab 12

Albrecht Weinberg überlebt den Holocaust. Sechzig Jahre nach dem Exil in Amerika kehrt er in seine alte Heimat Ostfriesland zurück. Nicht, weil er Deutschland noch einmal sehen will, sondern weil er fast blind ist und auf Hilfe angewiesen ist. In Leer kommt er am vermeintlichen Ende seines Lebens an — und findet dort etwas, womit niemand mehr gerechnet hat: einen Neubeginn an der Seite von Gerda Dänekas, einst seine Pflegerin, nun seine Freundin und Mitbewohnerin. Zusammen sind sie die älteste WG Deutschlands. Albrecht Weinberg starb am 12. Mai 2026 im Alter von 101 Jahren.



Alte Liebe

D 26, 110 Min., ab 6

Seit seiner Pensionierung meckert Harry (Joachim Kröl) nur noch rum, trinkt Weizenbier und pflegt seinen Rittersporn. Findet Lore (Dagmar Manzel). Sie klammert sich an ihren Job als Bibliothekarin, organisiert peinliche Lesungen und verehrt ihre Dichter wie Propheten. Findet Harry. Für ein altes Ehepaar reden die beiden erstaunlich viel — und meinen doch meistens etwas anderes.



Als Tochter Julia zum dritten Mal heiraten will, ist der Streit programmiert und doch nur die Spitze des Eisbergs. In vierzig Jahren Ehe sammelt sich einiges an. Eine kluge Liebesgeschichte über zwei Menschen, die sich nach vierzig Jahren Ehe noch einmal neu begegnen. Bissig, ironisch, sentimental, heiter und zart. Basierend auf dem gleichnamigen Bestseller von Elke Heidenreich und Bernd Schroeder, erzählen Andreas Dresen und Laila Stieler diese berührende Geschichte.

Vorfilm: When Doves Try

B/NI 23, 3 Min.

Ein Taubenmännchen umwirbt ein Taubenweibchen mit einem peinlich vertrauten Tanz aus Anziehung, Verführung und... Enttäuschung.

Das geträumte Abenteuer

F/BG/A/D 26, 164 Min., ab 12

Die Archäologin Veska ist für ein Ausgrabungsprojekt in ihre Heimatstadt Svilengrad zurückgekehrt, in die Grenzregion zwischen Bulgarien, Griechenland und der Türkei. Überraschend trifft sie auf Said, einen alten Bekannten. Saims Auto ist gestohlen worden, und Veska lädt ihn ein, den Tag mit ihr auf der Ausgrabungsstätte zu verbringen. Es ist ein glücklicher Tag voller Vertrautheit, ein Tag wie ein Versprechen. Am nächsten Morgen ist Said verschwunden. Veska folgt den Spuren Saims und dringt dabei immer tiefer in die verborgenen Schichten und Verhältnisse der Stadt und ihrer Menschen vor — Geschichten aus der Zeit des großen Umbruchs



in den 90er Jahren, von Freiheit und geplatzten Träumen, Gewalt und schnellem Geld. Was hat Said mit Iliya zu tun, dem mächtigen Mann, bei dem alle Fäden zusammenzulaufen scheinen? Veska ist gezwungen, sich ihren Erinnerungen zu stellen. Unterstützt von ihren Freundinnen und Freunden aus Svilengrad, beginnt sie, ihre eigene Geschichte zu schreiben.

Frau Winkler verlässt das Haus

D 26, 108 Min., ab 12

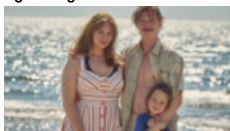
Im Jahr 2030 ist Frau Winkler (Angela Winkler) nichts mehr geblieben als ihre Tochter Emi (Laura Tonke) und Enkelin Billie (Zoë Baier). Ihr Ehemann ist viel zu früh verstorben; aus ihrer Trauer hat Frau Winkler nie ganz herausgefunden und sich immer ganz auf Emi verlassen. Als diese endlich ihr eigenes Leben in die Hand nehmen will, ist ihre Mutter nach einem Unfall auf intensive Hilfe angewiesen, und es muss schnell eine Lösung her: Ein Pflegeroboter, den die Krankenkasse stellt. Frau Winkler fühlt sich gedemütigt und wehrt sich vehement gegen die maschinelle Zuwendung. Doch dann entwickelt sich eine Freundschaft zwischen der 80-Jährigen und dem Roboter, den sie Pawlowitsch nennt und der zu ihrer Verückung wunderbar Tschchow rezitieren kann. Aber Pawlowitsch ist nicht nur eine interessante neue Gesellschaft für Frau Winkler, er übermittelt auch ihre sich stetig verschlechternden Vitalwerte an ein auf Effizienz bedachtes Gesundheitssystem. Pawlowitsch verspricht, ihr beizustehen, aber kann er das auch? Eine bittersüße Tragikomödie von Regisseurin und Drehbuchautorin Doris Dörrie.



Lügen über meine Mutter

D 25, 106 Min., ab 12

Angesiedelt in der westdeutschen Provinz der 1980er Jahre, in einer Familie, in der ein Thema alles beherrscht: das Körpergewicht der Mutter Cornelia (Rosalie Thomass). Ist diese schöne, eigenwillige, unberechenbare Frau zu dick? Muss sie dringend abnehmen? Ja, das muss sie. Entscheidet ihr Ehemann Werner (Golo Euler), der immer stärker beherrscht wird von der fixen Idee, das Übergewicht seiner Frau wäre verantwortlich für alles, was ihm versagt bleibt: die Beförderung, der soziale Aufstieg, die Anerkennung in der Dorfgemeinschaft. Cornelia ist dem ausgesetzt, Tag für Tag, während Tochter Ela (Elise Lindner) zwischen den Stühlen steht und zunehmend vom Vater infiltriert wird über die in seinen Augen unzumutbar dicke Mutter. Doch was ist die Wahrheit und wer belügt hier eigentlich wen? Das Drehbuch basiert auf dem gleichnamigen Bestseller von Daniela Dröschner



Corpus Delicti

D 26, 108 Min., ab 12

In einer nahen Zukunft repräsentiert die „Methode“ eine Gesellschaft, die Gesundheit und maximale Sicherheit für alle verspricht. Das Leben der Wissenschaftlerin Mia Holl (Hannah Herzprung) ändert sich schlagartig, als ihr Bruder Moritz (Damian Hardung) des Mordes beschuldigt wird. Die Beweise sind erdrückend — und doch ist Mia von seiner Unschuld



überzeugt. Ein Widerspruch, der sie zum Handeln zwingt — gegen ein System, das keinen Zweifel zulässt. Doch wem kann sie noch trauen? Ihrer Kollegin Christiane (Haley Louise Jones), dem Anwalt ihres Bruders (Christian Friedel) oder dem charismatischen Journalisten Kramer (Alexander Fehling)? Ihr Kampf um Wahrheit und Gerechtigkeit macht sie selbst zur Gejagten.

Nach dem gleichnamigen Roman von Juli Zeh.

Digger

USA/MEX/GB 26, 128 Min., ab 12(?)

Digger Rockwell (Tom Cruise), der etwas in die Jahre gekommene mächtigste Mann der Welt, hat mit seinen Geschäften Katastrophen verursacht, die den US-Präsidenten (John Goodman) veranlassen, von ihm zu verlangen, die Sache wieder in Ordnung zu bringen. Also begibt er sich auf eine weltweite Mission, um zu beweisen, dass er der Retter der Menschheit ist, bevor die von ihm ausgelöste Katastrophe alles zerstört.



Der Film von Alejandro G. Iñárritu mit u.a. Tom Cruise, Sandra Hüller, John Goodman und Jesse Plemons ist „surreal, schräg, witzig“ urteilt J. Hamilton; wir sind gespannt ...

Vorfilm: Devil May Care

D 14, 2'08 Min.

Die USA sind schnell bei der Hand, wenn es um militärische Interventionen geht. Aber wenn die eigene Bevölkerung durch immer häufiger auftretende Wetterkatastrophen bedroht ist, werden keine Konsequenzen gezogen. Das Anheizen der globalen Erwärmung geht ungebremst weiter. Dies wird mit den Mitteln eines ironischen Music-Clips auf den Punkt gebracht.

Shaun das Schaf - Spuk im Kürbisfeld

GB 26, 80 Min., o.AL.

Zur großen Freude von Shaun und seinen wolligen Freunden steht auf der „Mossy Bottom“-Farm Halloween vor der Tür. Nur leider zerstört der tollpatschige Farmer kurz vor dem Fest den Kürbisgarten der Schafherde und nun liegt es an Shaun, eine Lösung zu finden! Als dieser daraufhin zum verrückten Wissenschaftler wird, der Farmer urplötzlich verschwunden ist und obendrein noch ein haariges Ungeheuer in den Wäldern von Mossingham umherstreift, ist das Chaos perfekt und alle bereit für ein ebenso lustiges wie aufregendes, neues Abenteuer!

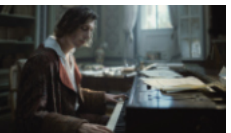


Chopin - eine Sonate in Paris

PL 25, 114 Min., ab 12

Paris, 1835. Aufruhr herrscht in Europa. Frédéric Chopin ist 25 und der Star der Stadt. Er gilt als musikalisches Genie, das mit sensibler Virtuosität mehr bewegt als andere mit donnerndem Pathos. Doch hinter dem strahlenden Glanz verbergen sich Schatten: Chopins Gesundheit ist fragil und seine Musik — kühn, raffiniert, poetisch — zeigt eine Seele, die schwermütiger ist,

als er offenbart, inspiriert von der Sehnsucht nach seiner polnischen Heimat. Chopin verliebt sich in die Schriftstellerin George Sand, eine unkonventionelle, scharfzüngige und furchtlose Stimme ihrer Zeit. Mit ihr erlebt er kreative Höhenflüge und schmerzhaftes Krisen. Doch seine Gesundheit schwindet und die resultierende Abgeschiedenheit schlägt dem Melancholiker aufs Gemüt. Je schwächer sein Körper wird, desto entschlossener wird sein musikalischer Wille. In den späten Nocturnes und Klaviersonaten bündelt Chopin alles, was ihn ausmacht — Sehnsucht, Stolz, Verletzlichkeit und eine künstlerische Freiheit, die ihrer Zeit weit voraus ist.



Vorfilm: Des Sängers Fluch

D 23, 6 Min.

Zwei Sängern gilt es, des Königs steinernes Herz zu rühren... aber es endet in einem Fluch.

The Outrun

GB/D 24, 119 Min., ab 12

Nach mehr als einem Jahrzehnt kehrt Rona (Saoirse Ronan) in ihre Heimat auf den entlegenen Orkney-Inseln zurück. Während sie die einzigartige Landschaft, in der sie aufgewachsen ist, wiederentdeckt, vermischen sich ihre Kindheitserinnerungen mit der letzten, von Sucht geprägten Zeit. Ihr damaliger Aufbruch in die Stadt und die folgenden ausschweifenden Jahre in London endeten in einem schmerzhaften Absturz. Doch nach und nach wird die Begegnung mit der rauen Natur der Inseln zu einer Chance auf ein neues Leben.



Der Film „The Outrun“ wird vom Fachdienst Gesundheit des Landkreises LWL-PCH im Rahmen der „Wochen der seelischen Gesundheit“ präsentiert. Im Anschluss an die Vorstellung laden Expertinnen der Suchtberatungsstelle zu einer Gesprächsrunde ein.

Das Geheimnis der gestohlenen Maske

D 25, 100 Min., ab 6

Johanna (II) bekommt überraschend Besuch von ihrem Großvater Kito aus Tansania — zum ersten Mal. Bei einem gemeinsamen Museumsbesuch entdeckt Kito eine Maske, von der er glaubt, dass sie während der Kolonialzeit aus seinem Heimatdorf entwendet wurde. Kurz darauf erschüttert ein rätselhafter Diebstahl die Stadt: Die wertvolle Maske der Makonde aus dem Ethnologischen Museum verschwunden. Kito gerät unter Verdacht. Gemeinsam mit ihrer sportlichen Freundin Sweta (II) und dem technikbegeisterten Anton (II) beginnt Johanna, auf eigene Faust zu ermitteln. Die drei decken unerwartete Verbindungen zwischen Vergangenheit und Gegenwart auf und begeben sich auf eine turbulente Reise, die weit über die Aufklärung des geheimnisvollen Falls hinausgeht. Zwischen Freundschaft, Familie und Geschichte muss Johanna sich nicht nur dem Rätsel um die Maske stellen, sondern auch ihrer eigenen Identität.



